



Wartet darauf, daß die von euch gelaufenen Güter vornehmend Handelsartikel haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Ausräumungs - Verkauf.

Wir geben das Kleidergeschäft auf.

Dies ist ein echter Ausräumungs-Verkauf von gut gemachten, modernen Kleidern und Männer-Ausrüstungen. Nichts reserviert, alles wird zu Preisen verkauft, welche die Waren schnell losgeräumt werden. Nachdem wir 10 Jahre im Geschäft waren, wollen wir aufhören.

Keine Täuschung, wir geben das Kleidergeschäft ganz bestimmt auf.

Kauf jetzt und erspart Geld. Selbstverständlich erhalten die ersten die besten Vorbeile. So wird sich bald ein guter Vorrath von Kleidern einstellen. Noch niemals vorher, und nie in der Zukunft, wird es eine solche Gelegenheit geben, Geld beim Kleider-Einkauf zu sparen. Spricht gar und e. halbes die persönliche Ueberzeugung, daß wir meinen, was wir behaupten.

Das Bell Kleider Haus,

230 Lackawanna Avenue,
Schild zur Glocke.

Dieses Laden steht mit seinem andern in der Stadt in Verbindung. Beachtet nicht „Falschkäufe“, sondern kommt direkt zu uns für christliche Waren zu Ausräumungs-Preisen.

Trinkt ...

B. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
133-135 Nord Siebente Straße.

Einmal ist Keimal

sagt das alte Spruchwort, doch hat es auf

Fleisher's Sausages

keine Anwendung. Jede Hausfrau, welche Fleisher's Deutsche Strickwolle einmal braucht, wird sie immer und immer verlangen. Tief-schwarz gefärbt, unvergänglich (andere Farben naturlich auch). Ueberall nachgeahmt, doch niemals erreicht.

Chas. Schadt, Sohn u. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Anfälle und Lebensversicherung.
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.

Eine Wolfe von Jengen. Katarak kann permanent kuziert werden.

C. B. Krammer von Shelton, Pa., litt mehr als zwei Jahre lang an Katarak, so daß er nur einige Tage auf einmal arbeiten konnte. Er verlor die Augen und verlor die Gesundheit. Er wurde von einem Spezialisten behandelt, der ihm eine Operation an dem Katarak machte. Er verlor die Augen und verlor die Gesundheit. Er wurde von einem Spezialisten behandelt, der ihm eine Operation an dem Katarak machte.



Der Arzt, der vor sechs Monaten zurückgekehrt ist, ist plötzlich verschwunden. Er hat sich nach Kanada begeben. Er hat sich nach Kanada begeben. Er hat sich nach Kanada begeben.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Der Ocean in Fesseln.

Wenn Thomas M. Edison, jr., der Sohn des gleichnamigen berühmten Erfinders, so fortfährt, wird er durch seine epochemachenden Erfindungen seinen Vater noch in Schatten stellen, wozu allerdings sehr viel gehört.

Geschwistermord.

Frank Belet, unter Arrest wegen Ermordung seines Bruders Louis und seiner Schwester Saffie in der kleinen Ortschaft Dixon, Cal., am 1. September, wurde heute in den Zuchthaus gefangen, aus welchem seine Geschwister getrunken haben, und nach ihrem Hause gegangen ist, als er gefügt, daß beide mit dem Tode tanzten. Ohne die geringste Abregung oder ein Gefühl der Reue über seine That, hatte er seine Geschwister sterben sehen, und der Beweggrund seines Verbrechens sei Raube gewesen, weil seine beiden Geschwister wiederholt seine Frau verläumdet hätten.

Was die Höhe der in China zu zahlenden Pachtsumme anbelangt, so sei darüber noch nichts festgesetzt. Man dränge sich darüber aber keine grauen Haare wachsen zu lassen, denn die Summe würde keine große sein, da sie schließlich die Entgelt für gepachtetes Land, sondern nur eine legale Formalität, durch welche die Fortdauer des theoretischen Besitzes des Kaisers von China anerkannt werden sollte, bedeute.

Kleine Krämmer Neuigkeiten.

Wisser Printer!—Ich hab' die meine Wanderscheite wieder vom Neugleite abgehabelt, die noch mein' Wisse noch net in keiner Zeitung gepöblt ist. Sei froh, daß ich von der westlichen Welt und von mehr oder weniger Importen. Ich hab' sechs neue Substanz für euch, sobald wie die Neugleite gepöblt ist.

Vermischtes Inland.

— In Chicago wurden die Vulkan-Eisenwerke durch Feuer zerstört. Schaden \$75,000.
— Das Ober-Staatsgericht von Massachusetts hat entschieden, daß Fabrikanten Unionmarken nicht unautorisiert benutzen dürfen.
— J. P. Wolf, 65 Jahre alt, Postmeister der Station Goodwin, fünfzehn Meilen von Atlanta, Ga., ist in seinem Hause nachts ermordet und sein Geschäftsladen geplündert worden.
— Die Ortschaft Exter, etwa 45 Meilen westlich von Lincoln, Neb., an der Burlington Eisenbahn gelegen, ist beinahe vollständig durch Feuer zerstört. Der Ort hat tausend Einwohner, aber keine Löschapparate.
— Die Lagerhäuser und Vorräte der „Marxend Cellulose Company“ in Marcken, Ind., wurden durch Feuer zerstört. Die Vorräte betragen 100,000 Zentner Zellulosepulver und eine große Menge weißer fertiger Cellulose wurden ein Raub der Flammen. Verlust \$20,000.
— Vier Mitglieder einer Fallschirmjägerbande, welche in Grand Rapids, Mich., und anderen Plätzen operierte, wurden zum Tode verurteilt. Jeder wurde unter \$1,000 Bürgschaft gestellt. Die Namen der Gefangenen sind Jim Darnall, Jim King, Mike Rinney und Wm. D. Brian.
— Salter D. Worden, der während des großen Streiks im Jahre 1894 einen mit Bundespolizisten besetzten Postzug zum Engländer brachte, hat, nachdem ihm das Bundesgericht seinen neuen Prozeß bewilligt, seine Schuld eingestanden und in der Hoffnung, eine Umwandlung des über ihn verhängten Todesurteils zu erlangen.
— In einem Duell zwischen Albert Robinson und Hermann Ruder, das in der Nähe von Station, Rockport County, Pa., stattfand, wurden beide lebensgefährlich verwundet. Ruder wurde durch den Unterhaken getroffen und Rahn in der Nähe des Herzens von einer Kugel getroffen. Streik über ein Mädchen führte zum Duell, das regelrecht in Anwesenheit von Schutzmännern stattfand.
— Als George B. Luder, ein Kohlenhändler von Greenc, Fayette County, Pa., früher als gewöhnlich nach Hause kam, überfiel ihn eine Gruppe von vier Männern, die ihn nach dem Leben trachteten. Er wurde durch einen Schuss in den Rücken verwundet. Die Täter wurden gefangen und zum Tode verurteilt.
— John Schofield verlor seinen Verstand in dessen Hause in der 27. Straße, Louisville, Ky. Schofield war verheiratet mit seiner Frau, aber der Vater des Mädchens wollte von der Ehe nichts wissen und befahl Schofield, das Haus zu verlassen. Dieser sah seinen Revolver, setzte die Waffe auf Pfeffers linke Seite der Brust und drückte ab. Pfeffer stürzte tot zu Boden.
— Annie G. George, die Witwe des kürzlich verstorbenen Henry G. George, hat eine Schadenersatzklage gegen die Pennsylvania Railway Company anhängig gemacht. Sie behauptet, daß der Bahnhof der besagten Gesellschaft in Philadelphia in ein Loch gefallen zu sein und sich drei Monate lang zu haben, so daß sie drei Monate an Rücken gehen mußte. Sie verlangt \$5000 Schadenersatz.
— Major Geo. L. Donald, Kommandant des ersten Regiments der Missouri Garde, hat von Walter Barker, Konsul in Sagua la Grande, Cuba, einen Brief erhalten, in welchem derselbe sagt: „Ich habe heute drei Leichen in den Straßen. Eine andere lag in der Plaza (Markthalle). Alle waren Hungers gestorben.“ Der Alcalde machte gestern bekannt, daß hunderttausend Rekruten in der Stadt am Verhungern seien!
— In den Flammen, welche das Gefängnis von Victor, Cal., in Höhe legten, sind drei Personen, Thomas Linn, ein Eisenbahnarbeiter von Philadelphia, sein als „Shorty“ bekannter Kamerad und ein Mann Namens James Connors umgekommen, während ein vierter, Dublin mit Namen, schwere Brandwunden davongetragen hat. Die vier Leute waren wegen Aufregung verhaftet worden. Hunderte von Personen, die ihre Küstentürme hörten, waren nachts dem Element gegenüber.
— John S. Kocher, ein wohlhabender Geschäftsmann und ein angesehenes Mitglied der Stadt, hat in dem Barry, N. J., Lokalblatt öffentlich erklärt, daß er seit zehn Jahren bei Zahlung von Steuern mit Erfolg den Druckberger zu spielen verstanden hat. Zugleich aber auch zahlte er dem Steuererheber die Summe von \$1,222.30 aus, wodurch seine Angabe nach der von ihm seit zehn Jahren nicht bezahlten Steuern nicht zinsen bedekt werden.
— James St. Claire, welcher in St. Louis, Mo., unter der Anklage des kriminellen Angriffs auf ein kleines Mädchen verhaftet wurde, entging mit knapper Not dem Richter Lynch. Claire's Anwalt wurde zur Zielscheibe aller möglichen Beschuldigungen gemacht, und der Standal nahm während des Verfahrens einen solchen Umfang an, daß der Richter die Thüren zu schließen befahl und Claire unter harscher Bedrohung zurück nach dem Gefängnis gebracht werden mußte.
— Levi B. Norton's siebenjähriges Geschäftsgeld, mit der Front nach Nassau und Ann Straßen, New York, bestand aus dem Nassau Handelskammer-Gebäude, wurde Freitag Nacht vollständig durch Feuer zerstört und bis auf die Grundmauern eingestürzt. Die Feuerwehre hatte einen sehr schweren Stand. Ein Generalalarm wurde abgegeben. Mehrere Feuerwehrlöcher wurden durch fallende Glasplatten nicht unbedeutend verlegt. Der Verlust ist ein totaler. Derselbe wird auf eine halbe Million geschätzt.
— Annonciert im „Wochenblatt“.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Der Ocean in Fesseln.

Wenn Thomas M. Edison, jr., der Sohn des gleichnamigen berühmten Erfinders, so fortfährt, wird er durch seine epochemachenden Erfindungen seinen Vater noch in Schatten stellen, wozu allerdings sehr viel gehört.

Geschwistermord.

Frank Belet, unter Arrest wegen Ermordung seines Bruders Louis und seiner Schwester Saffie in der kleinen Ortschaft Dixon, Cal., am 1. September, wurde heute in den Zuchthaus gefangen, aus welchem seine Geschwister getrunken haben, und nach ihrem Hause gegangen ist, als er gefügt, daß beide mit dem Tode tanzten. Ohne die geringste Abregung oder ein Gefühl der Reue über seine That, hatte er seine Geschwister sterben sehen, und der Beweggrund seines Verbrechens sei Raube gewesen, weil seine beiden Geschwister wiederholt seine Frau verläumdet hätten.

Was die Höhe der in China zu zahlenden Pachtsumme anbelangt, so sei darüber noch nichts festgesetzt. Man dränge sich darüber aber keine grauen Haare wachsen zu lassen, denn die Summe würde keine große sein, da sie schließlich die Entgelt für gepachtetes Land, sondern nur eine legale Formalität, durch welche die Fortdauer des theoretischen Besitzes des Kaisers von China anerkannt werden sollte, bedeute.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Kleine Krämmer Neuigkeiten.

Wisser Printer!—Ich hab' die meine Wanderscheite wieder vom Neugleite abgehabelt, die noch mein' Wisse noch net in keiner Zeitung gepöblt ist. Sei froh, daß ich von der westlichen Welt und von mehr oder weniger Importen. Ich hab' sechs neue Substanz für euch, sobald wie die Neugleite gepöblt ist.

Vermischtes Inland.

— In Chicago wurden die Vulkan-Eisenwerke durch Feuer zerstört. Schaden \$75,000.
— Das Ober-Staatsgericht von Massachusetts hat entschieden, daß Fabrikanten Unionmarken nicht unautorisiert benutzen dürfen.
— J. P. Wolf, 65 Jahre alt, Postmeister der Station Goodwin, fünfzehn Meilen von Atlanta, Ga., ist in seinem Hause nachts ermordet und sein Geschäftsladen geplündert worden.
— Die Ortschaft Exter, etwa 45 Meilen westlich von Lincoln, Neb., an der Burlington Eisenbahn gelegen, ist beinahe vollständig durch Feuer zerstört. Der Ort hat tausend Einwohner, aber keine Löschapparate.
— Die Lagerhäuser und Vorräte der „Marxend Cellulose Company“ in Marcken, Ind., wurden durch Feuer zerstört. Die Vorräte betragen 100,000 Zentner Zellulosepulver und eine große Menge weißer fertiger Cellulose wurden ein Raub der Flammen. Verlust \$20,000.
— Vier Mitglieder einer Fallschirmjägerbande, welche in Grand Rapids, Mich., und anderen Plätzen operierte, wurden zum Tode verurteilt. Jeder wurde unter \$1,000 Bürgschaft gestellt. Die Namen der Gefangenen sind Jim Darnall, Jim King, Mike Rinney und Wm. D. Brian.
— Salter D. Worden, der während des großen Streiks im Jahre 1894 einen mit Bundespolizisten besetzten Postzug zum Engländer brachte, hat, nachdem ihm das Bundesgericht seinen neuen Prozeß bewilligt, seine Schuld eingestanden und in der Hoffnung, eine Umwandlung des über ihn verhängten Todesurteils zu erlangen.
— In einem Duell zwischen Albert Robinson und Hermann Ruder, das in der Nähe von Station, Rockport County, Pa., stattfand, wurden beide lebensgefährlich verwundet. Ruder wurde durch den Unterhaken getroffen und Rahn in der Nähe des Herzens von einer Kugel getroffen. Streik über ein Mädchen führte zum Duell, das regelrecht in Anwesenheit von Schutzmännern stattfand.
— Als George B. Luder, ein Kohlenhändler von Greenc, Fayette County, Pa., früher als gewöhnlich nach Hause kam, überfiel ihn eine Gruppe von vier Männern, die ihn nach dem Leben trachteten. Er wurde durch einen Schuss in den Rücken verwundet. Die Täter wurden gefangen und zum Tode verurteilt.
— John Schofield verlor seinen Verstand in dessen Hause in der 27. Straße, Louisville, Ky. Schofield war verheiratet mit seiner Frau, aber der Vater des Mädchens wollte von der Ehe nichts wissen und befahl Schofield, das Haus zu verlassen. Dieser sah seinen Revolver, setzte die Waffe auf Pfeffers linke Seite der Brust und drückte ab. Pfeffer stürzte tot zu Boden.
— Annie G. George, die Witwe des kürzlich verstorbenen Henry G. George, hat eine Schadenersatzklage gegen die Pennsylvania Railway Company anhängig gemacht. Sie behauptet, daß der Bahnhof der besagten Gesellschaft in Philadelphia in ein Loch gefallen zu sein und sich drei Monate lang zu haben, so daß sie drei Monate an Rücken gehen mußte. Sie verlangt \$5000 Schadenersatz.
— Major Geo. L. Donald, Kommandant des ersten Regiments der Missouri Garde, hat von Walter Barker, Konsul in Sagua la Grande, Cuba, einen Brief erhalten, in welchem derselbe sagt: „Ich habe heute drei Leichen in den Straßen. Eine andere lag in der Plaza (Markthalle). Alle waren Hungers gestorben.“ Der Alcalde machte gestern bekannt, daß hunderttausend Rekruten in der Stadt am Verhungern seien!
— In den Flammen, welche das Gefängnis von Victor, Cal., in Höhe legten, sind drei Personen, Thomas Linn, ein Eisenbahnarbeiter von Philadelphia, sein als „Shorty“ bekannter Kamerad und ein Mann Namens James Connors umgekommen, während ein vierter, Dublin mit Namen, schwere Brandwunden davongetragen hat. Die vier Leute waren wegen Aufregung verhaftet worden. Hunderte von Personen, die ihre Küstentürme hörten, waren nachts dem Element gegenüber.
— John S. Kocher, ein wohlhabender Geschäftsmann und ein angesehenes Mitglied der Stadt, hat in dem Barry, N. J., Lokalblatt öffentlich erklärt, daß er seit zehn Jahren bei Zahlung von Steuern mit Erfolg den Druckberger zu spielen verstanden hat. Zugleich aber auch zahlte er dem Steuererheber die Summe von \$1,222.30 aus, wodurch seine Angabe nach der von ihm seit zehn Jahren nicht bezahlten Steuern nicht zinsen bedekt werden.
— James St. Claire, welcher in St. Louis, Mo., unter der Anklage des kriminellen Angriffs auf ein kleines Mädchen verhaftet wurde, entging mit knapper Not dem Richter Lynch. Claire's Anwalt wurde zur Zielscheibe aller möglichen Beschuldigungen gemacht, und der Standal nahm während des Verfahrens einen solchen Umfang an, daß der Richter die Thüren zu schließen befahl und Claire unter harscher Bedrohung zurück nach dem Gefängnis gebracht werden mußte.
— Levi B. Norton's siebenjähriges Geschäftsgeld, mit der Front nach Nassau und Ann Straßen, New York, bestand aus dem Nassau Handelskammer-Gebäude, wurde Freitag Nacht vollständig durch Feuer zerstört und bis auf die Grundmauern eingestürzt. Die Feuerwehre hatte einen sehr schweren Stand. Ein Generalalarm wurde abgegeben. Mehrere Feuerwehrlöcher wurden durch fallende Glasplatten nicht unbedeutend verlegt. Der Verlust ist ein totaler. Derselbe wird auf eine halbe Million geschätzt.
— Annonciert im „Wochenblatt“.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Der Ocean in Fesseln.

Wenn Thomas M. Edison, jr., der Sohn des gleichnamigen berühmten Erfinders, so fortfährt, wird er durch seine epochemachenden Erfindungen seinen Vater noch in Schatten stellen, wozu allerdings sehr viel gehört.

Geschwistermord.

Frank Belet, unter Arrest wegen Ermordung seines Bruders Louis und seiner Schwester Saffie in der kleinen Ortschaft Dixon, Cal., am 1. September, wurde heute in den Zuchthaus gefangen, aus welchem seine Geschwister getrunken haben, und nach ihrem Hause gegangen ist, als er gefügt, daß beide mit dem Tode tanzten. Ohne die geringste Abregung oder ein Gefühl der Reue über seine That, hatte er seine Geschwister sterben sehen, und der Beweggrund seines Verbrechens sei Raube gewesen, weil seine beiden Geschwister wiederholt seine Frau verläumdet hätten.

Was die Höhe der in China zu zahlenden Pachtsumme anbelangt, so sei darüber noch nichts festgesetzt. Man dränge sich darüber aber keine grauen Haare wachsen zu lassen, denn die Summe würde keine große sein, da sie schließlich die Entgelt für gepachtetes Land, sondern nur eine legale Formalität, durch welche die Fortdauer des theoretischen Besitzes des Kaisers von China anerkannt werden sollte, bedeute.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Kleine Krämmer Neuigkeiten.

Wisser Printer!—Ich hab' die meine Wanderscheite wieder vom Neugleite abgehabelt, die noch mein' Wisse noch net in keiner Zeitung gepöblt ist. Sei froh, daß ich von der westlichen Welt und von mehr oder weniger Importen. Ich hab' sechs neue Substanz für euch, sobald wie die Neugleite gepöblt ist.

Vermischtes Inland.

— In Chicago wurden die Vulkan-Eisenwerke durch Feuer zerstört. Schaden \$75,000.
— Das Ober-Staatsgericht von Massachusetts hat entschieden, daß Fabrikanten Unionmarken nicht unautorisiert benutzen dürfen.
— J. P. Wolf, 65 Jahre alt, Postmeister der Station Goodwin, fünfzehn Meilen von Atlanta, Ga., ist in seinem Hause nachts ermordet und sein Geschäftsladen geplündert worden.
— Die Ortschaft Exter, etwa 45 Meilen westlich von Lincoln, Neb., an der Burlington Eisenbahn gelegen, ist beinahe vollständig durch Feuer zerstört. Der Ort hat tausend Einwohner, aber keine Löschapparate.
— Die Lagerhäuser und Vorräte der „Marxend Cellulose Company“ in Marcken, Ind., wurden durch Feuer zerstört. Die Vorräte betragen 100,000 Zentner Zellulosepulver und eine große Menge weißer fertiger Cellulose wurden ein Raub der Flammen. Verlust \$20,000.
— Vier Mitglieder einer Fallschirmjägerbande, welche in Grand Rapids, Mich., und anderen Plätzen operierte, wurden zum Tode verurteilt. Jeder wurde unter \$1,000 Bürgschaft gestellt. Die Namen der Gefangenen sind Jim Darnall, Jim King, Mike Rinney und Wm. D. Brian.
— Salter D. Worden, der während des großen Streiks im Jahre 1894 einen mit Bundespolizisten besetzten Postzug zum Engländer brachte, hat, nachdem ihm das Bundesgericht seinen neuen Prozeß bewilligt, seine Schuld eingestanden und in der Hoffnung, eine Umwandlung des über ihn verhängten Todesurteils zu erlangen.
— In einem Duell zwischen Albert Robinson und Hermann Ruder, das in der Nähe von Station, Rockport County, Pa., stattfand, wurden beide lebensgefährlich verwundet. Ruder wurde durch den Unterhaken getroffen und Rahn in der Nähe des Herzens von einer Kugel getroffen. Streik über ein Mädchen führte zum Duell, das regelrecht in Anwesenheit von Schutzmännern stattfand.
— Als George B. Luder, ein Kohlenhändler von Greenc, Fayette County, Pa., früher als gewöhnlich nach Hause kam, überfiel ihn eine Gruppe von vier Männern, die ihn nach dem Leben trachteten. Er wurde durch einen Schuss in den Rücken verwundet. Die Täter wurden gefangen und zum Tode verurteilt.
— John Schofield verlor seinen Verstand in dessen Hause in der 27. Straße, Louisville, Ky. Schofield war verheiratet mit seiner Frau, aber der Vater des Mädchens wollte von der Ehe nichts wissen und befahl Schofield, das Haus zu verlassen. Dieser sah seinen Revolver, setzte die Waffe auf Pfeffers linke Seite der Brust und drückte ab. Pfeffer stürzte tot zu Boden.
— Annie G. George, die Witwe des kürzlich verstorbenen Henry G. George, hat eine Schadenersatzklage gegen die Pennsylvania Railway Company anhängig gemacht. Sie behauptet, daß der Bahnhof der besagten Gesellschaft in Philadelphia in ein Loch gefallen zu sein und sich drei Monate lang zu haben, so daß sie drei Monate an Rücken gehen mußte. Sie verlangt \$5000 Schadenersatz.
— Major Geo. L. Donald, Kommandant des ersten Regiments der Missouri Garde, hat von Walter Barker, Konsul in Sagua la Grande, Cuba, einen Brief erhalten, in welchem derselbe sagt: „Ich habe heute drei Leichen in den Straßen. Eine andere lag in der Plaza (Markthalle). Alle waren Hungers gestorben.“ Der Alcalde machte gestern bekannt, daß hunderttausend Rekruten in der Stadt am Verhungern seien!
— In den Flammen, welche das Gefängnis von Victor, Cal., in Höhe legten, sind drei Personen, Thomas Linn, ein Eisenbahnarbeiter von Philadelphia, sein als „Shorty“ bekannter Kamerad und ein Mann Namens James Connors umgekommen, während ein vierter, Dublin mit Namen, schwere Brandwunden davongetragen hat. Die vier Leute waren wegen Aufregung verhaftet worden. Hunderte von Personen, die ihre Küstentürme hörten, waren nachts dem Element gegenüber.
— John S. Kocher, ein wohlhabender Geschäftsmann und ein angesehenes Mitglied der Stadt, hat in dem Barry, N. J., Lokalblatt öffentlich erklärt, daß er seit zehn Jahren bei Zahlung von Steuern mit Erfolg den Druckberger zu spielen verstanden hat. Zugleich aber auch zahlte er dem Steuererheber die Summe von \$1,222.30 aus, wodurch seine Angabe nach der von ihm seit zehn Jahren nicht bezahlten Steuern nicht zinsen bedekt werden.
— James St. Claire, welcher in St. Louis, Mo., unter der Anklage des kriminellen Angriffs auf ein kleines Mädchen verhaftet wurde, entging mit knapper Not dem Richter Lynch. Claire's Anwalt wurde zur Zielscheibe aller möglichen Beschuldigungen gemacht, und der Standal nahm während des Verfahrens einen solchen Umfang an, daß der Richter die Thüren zu schließen befahl und Claire unter harscher Bedrohung zurück nach dem Gefängnis gebracht werden mußte.
— Levi B. Norton's siebenjähriges Geschäftsgeld, mit der Front nach Nassau und Ann Straßen, New York, bestand aus dem Nassau Handelskammer-Gebäude, wurde Freitag Nacht vollständig durch Feuer zerstört und bis auf die Grundmauern eingestürzt. Die Feuerwehre hatte einen sehr schweren Stand. Ein Generalalarm wurde abgegeben. Mehrere Feuerwehrlöcher wurden durch fallende Glasplatten nicht unbedeutend verlegt. Der Verlust ist ein totaler. Derselbe wird auf eine halbe Million geschätzt.
— Annonciert im „Wochenblatt“.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Der Ocean in Fesseln.

Wenn Thomas M. Edison, jr., der Sohn des gleichnamigen berühmten Erfinders, so fortfährt, wird er durch seine epochemachenden Erfindungen seinen Vater noch in Schatten stellen, wozu allerdings sehr viel gehört.

Geschwistermord.

Frank Belet, unter Arrest wegen Ermordung seines Bruders Louis und seiner Schwester Saffie in der kleinen Ortschaft Dixon, Cal., am 1. September, wurde heute in den Zuchthaus gefangen, aus welchem seine Geschwister getrunken haben, und nach ihrem Hause gegangen ist, als er gefügt, daß beide mit dem Tode tanzten. Ohne die geringste Abregung oder ein Gefühl der Reue über seine That, hatte er seine Geschwister sterben sehen, und der Beweggrund seines Verbrechens sei Raube gewesen, weil seine beiden Geschwister wiederholt seine Frau verläumdet hätten.

Was die Höhe der in China zu zahlenden Pachtsumme anbelangt, so sei darüber noch nichts festgesetzt. Man dränge sich darüber aber keine grauen Haare wachsen zu lassen, denn die Summe würde keine große sein, da sie schließlich die Entgelt für gepachtetes Land, sondern nur eine legale Formalität, durch welche die Fortdauer des theoretischen Besitzes des Kaisers von China anerkannt werden sollte, bedeute.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Kleine Krämmer Neuigkeiten.

Wisser Printer!—Ich hab' die meine Wanderscheite wieder vom Neugleite abgehabelt, die noch mein' Wisse noch net in keiner Zeitung gepöblt ist. Sei froh, daß ich von der westlichen Welt und von mehr oder weniger Importen. Ich hab' sechs neue Substanz für euch, sobald wie die Neugleite gepöblt ist.

Vermischtes Inland.

— In Chicago wurden die Vulkan-Eisenwerke durch Feuer zerstört. Schaden \$75,000.
— Das Ober-Staatsgericht von Massachusetts hat entschieden, daß Fabrikanten Unionmarken nicht unautorisiert benutzen dürfen.
— J. P. Wolf, 65 Jahre alt, Postmeister der Station Goodwin, fünfzehn Meilen von Atlanta, Ga., ist in seinem Hause nachts ermordet und sein Geschäftsladen geplündert worden.
— Die Ortschaft Exter, etwa 45 Meilen westlich von Lincoln, Neb., an der Burlington Eisenbahn gelegen, ist beinahe vollständig durch Feuer zerstört. Der Ort hat tausend Einwohner, aber keine Löschapparate.
— Die Lagerhäuser und Vorräte der „Marxend Cellulose Company“ in Marcken, Ind., wurden durch Feuer zerstört. Die Vorräte betragen 100,000 Zentner Zellulosepulver und eine große Menge weißer fertiger Cellulose wurden ein Raub der Flammen. Verlust \$20,000.
— Vier Mitglieder einer Fallschirmjägerbande, welche in Grand Rapids, Mich., und anderen Plätzen operierte, wurden zum Tode verurteilt. Jeder wurde unter \$1,000 Bürgschaft gestellt. Die Namen der Gefangenen sind Jim Darnall, Jim King, Mike Rinney und Wm. D. Brian.
— Salter D. Worden, der während des großen Streiks im Jahre 1894 einen mit Bundespolizisten besetzten Postzug zum Engländer brachte, hat, nachdem ihm das Bundesgericht seinen neuen Prozeß bewilligt, seine Schuld eingestanden und in der Hoffnung, eine Umwandlung des über ihn verhängten Todesurteils zu erlangen.
— In einem Duell zwischen Albert Robinson und Hermann Ruder, das in der Nähe von Station, Rockport County, Pa., stattfand, wurden beide lebensgefährlich verwundet. Ruder wurde durch den Unterhaken getroffen und Rahn in der Nähe des Herzens von einer Kugel getroffen. Streik über ein Mädchen führte zum Duell, das regelrecht in Anwesenheit von Schutzmännern stattfand.
— Als George B. Luder, ein Kohlenhändler von Greenc, Fayette County, Pa., früher als gewöhnlich nach Hause kam, überfiel ihn eine Gruppe von vier Männern, die ihn nach dem Leben trachteten. Er wurde durch einen Schuss in den Rücken verwundet. Die Täter wurden gefangen und zum Tode verurteilt.
— John Schofield verlor seinen Verstand in dessen Hause in der 27. Straße, Louisville, Ky. Schofield war verheiratet mit seiner Frau, aber der Vater des Mädchens wollte von der Ehe nichts wissen und befahl Schofield, das Haus zu verlassen. Dieser sah seinen Revolver, setzte die Waffe auf Pfeffers linke Seite der Brust und drückte ab. Pfeffer stürzte tot zu Boden.
— Annie G. George, die Witwe des kürzlich verstorbenen Henry G. George, hat eine Schadenersatzklage gegen die Pennsylvania Railway Company anhängig gemacht. Sie behauptet, daß der Bahnhof der besagten Gesellschaft in Philadelphia in ein Loch gefallen zu sein und sich drei Monate lang zu haben, so daß sie drei Monate an Rücken gehen mußte. Sie verlangt \$5000 Schadenersatz.
— Major Geo. L. Donald, Kommandant des ersten Regiments der Missouri Garde, hat von Walter Barker, Konsul in Sagua la Grande, Cuba, einen Brief erhalten, in welchem derselbe sagt: „Ich habe heute drei Leichen in den Straßen. Eine andere lag in der Plaza (Markthalle). Alle waren Hungers gestorben.“ Der Alcalde machte gestern bekannt, daß hunderttausend Rekruten in der Stadt am Verhungern seien!
— In den Flammen, welche das Gefängnis von Victor, Cal., in Höhe legten, sind drei Personen, Thomas Linn, ein Eisenbahnarbeiter von Philadelphia, sein als „Shorty“ bekannter Kamerad und ein Mann Namens James Connors umgekommen, während ein vierter, Dublin mit Namen, schwere Brandwunden davongetragen hat. Die vier Leute waren wegen Aufregung verhaftet worden. Hunderte von Personen, die ihre Küstentürme hörten, waren nachts dem Element gegenüber.
— John S. Kocher, ein wohlhabender Geschäftsmann und ein angesehenes Mitglied der Stadt, hat in dem Barry, N. J., Lokalblatt öffentlich erklärt, daß er seit zehn Jahren bei Zahlung von Steuern mit Erfolg den Druckberger zu spielen verstanden hat. Zugleich aber auch zahlte er dem Steuererheber die Summe von \$1,222.30 aus, wodurch seine Angabe nach der von ihm seit zehn Jahren nicht bezahlten Steuern nicht zinsen bedekt werden.
— James St. Claire, welcher in St. Louis, Mo., unter der Anklage des kriminellen Angriffs auf ein kleines Mädchen verhaftet wurde, entging mit knapper Not dem Richter Lynch. Claire's Anwalt wurde zur Zielscheibe aller möglichen Beschuldigungen gemacht, und der Standal nahm während des Verfahrens einen solchen Umfang an, daß der Richter die Thüren zu schließen befahl und Claire unter harscher Bedrohung zurück nach dem Gefängnis gebracht werden mußte.
— Levi B. Norton's siebenjähriges Geschäftsgeld, mit der Front nach Nassau und Ann Straßen, New York, bestand aus dem Nassau Handelskammer-Gebäude, wurde Freitag Nacht vollständig durch Feuer zerstört und bis auf die Grundmauern eingestürzt. Die Feuerwehre hatte einen sehr schweren Stand. Ein Generalalarm wurde abgegeben. Mehrere Feuerwehrlöcher wurden durch fallende Glasplatten nicht unbedeutend verlegt. Der Verlust ist ein totaler. Derselbe wird auf eine halbe Million geschätzt.
— Annonciert im „Wochenblatt“.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Der Ocean in Fesseln.

Wenn Thomas M. Edison, jr., der Sohn des gleichnamigen berühmten Erfinders, so fortfährt, wird er durch seine epochemachenden Erfindungen seinen Vater noch in Schatten stellen, wozu allerdings sehr viel gehört.

Geschwistermord.

Frank Belet, unter Arrest wegen Ermordung seines Bruders Louis und seiner Schwester Saffie in der kleinen Ortschaft Dixon, Cal., am 1. September, wurde heute in den Zuchthaus gefangen, aus welchem seine Geschwister getrunken haben, und nach ihrem Hause gegangen ist, als er gefügt, daß beide mit dem Tode tanzten. Ohne die geringste Abregung oder ein Gefühl der Reue über seine That, hatte er seine Geschwister sterben sehen, und der Beweggrund seines Verbrechens sei Raube gewesen, weil seine beiden Geschwister wiederholt seine Frau verläumdet hätten.

Was die Höhe der in China zu zahlenden Pachtsumme anbelangt, so sei darüber noch nichts festgesetzt. Man dränge sich darüber aber keine grauen Haare wachsen zu lassen, denn die Summe würde keine große sein, da sie schließlich die Entgelt für gepachtetes Land, sondern nur eine legale Formalität, durch welche die Fortdauer des theoretischen Besitzes des Kaisers von China anerkannt werden sollte, bedeute.

Wochentliche interessante Erklärung.

Im Reichstage hat es wieder eine Katarak-Debatte gegeben. Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen, hielt eine Rede, in der er über das Unternehmen in China sagte, er betrachte die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich. Er betrachtete die Erweiterung von Katarak als nützlich.

Schlaf

durch den Gebrauch von Coes, Oplad oder Schlafmittel hervorgerufen, ist ungesund, ungesund, ungesund. Es untergräbt die Gesundheit, zerrüttet die Constitution und der Patient verfallt schließlich in einen schlimmeren Zustand der Inaktivität als der schreckliche elende Gewohnheit aussetzt, wie Cocaine und Opium unumgänglich nötig sind. Schlaf der durch den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla hervorgerufen, kommt vielleicht nicht so schnell, aber er kommt sicher und ist andauernd weiter durch das natürliche gesunde heilende und weckende Mittel hervorgerufen wird—das reinigende blutende und bereichernde Blut. Dies nährt die Nerven mit lebensvoller Energie und stärkt die Constitution von der wirklichen Grundlage aus, gesunde Lebens—durch reines, reiches rothes Blut.

Hood's Sarsaparilla

ist die einzige wahre blutreinigende Medizin bei allen Drüsen. 21; sechs für 25.

Kurieren Leberleiden, leicht zu nehmen, 25c.

Hood's Pillen

Kurieren Leberleiden, leicht zu nehmen, 25c.

Herrmann Ohaus, Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbezirksgebäude, Scranton, Pa.

hat in Deutschland Advokat und spricht Deutsch.

G. R. Watson, R. A. Zimmermann, Watson und Zimmermann, Advokaten und Rechts-Anwälte, Handels-Bezirks-Gebäude, dem Courthouse gegenüber. Deutsche Klienten werden speziell berücksichtigt.

A. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue, zu ebener Erde.

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York, Unfall: Abtötung und Unfall, R. H. Feuer-Versicherung: Deutsche National, Germania, Deutsche, Northwestern National, Philadelphia, Pa., Delaware, Philadelphia, Pa., Merchants, Newark, N. J.; Squibb's & R. R. Providence, R. I.; United American, Philadelphia, Pa.

Peter Stipp, Maurermeister und Contractor,

327 Washington Avenue, gegenüber dem Stadthaus.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Vorkörper, blaue und weiß Mountain gelbe Mauerziegel und gebrannte Ziegel für Giebelwände in Kellern und allen Zwecken. Schnell und billig. Telephone No. 2864.

Deutsche Apotheke,

— von —
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Louis: Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis-Konferenz-Büro und C. Robinson Dieren. Berliner Weibier. Bon Wein und Likören werden hier die erprobtesten Marken geliefert. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der besten Gattungen. Eine reichhaltige Auswahl der besten Zigarren.

An Schwindsuchtige.

Der Unterleib hat, nachdem er mehrere Jahre lang mit einem schmerzhaften Krampf befallen war, welches in Schwindsucht ausarten konnte, durch einflache Mittel keine Besserung mehr erlangte, und er wird schließlich getödtet. Der lebende Menschheit mitteilen. Alle, welche das getödtete haben wollen, sollten er bereitwillig eine Kopie des von ihm dem Herrn Dr. H. C. Williams, welcher die Leiden als ein höchst wertvolles Mittel gegen Schwindsucht, Nerven, Katarak, Bronchitis, und alle Hals- und Lungenkrankheiten kennen lernen werden, er hofft, daß alle Leidende kein Mittel probieren werden, da es unwirksam ist. Dr. Williams, welche das Rezept haben wollen, welches ihnen nicht kostet und sich vollständig als ein Mittel erweisen wird, wollen freudiglich adressieren: Rev. Edward A. Wilson, Brooklyn, New York. Erwähnt diese Zeitung.

HUMPHREYS'

No. 1. Kurier Fieber.
No. 2. " " " " " "
No. 3. " " " " " "
No. 4. " " " " " "
No. 5. " " " " " "
No. 6. " " " " " "
No. 7. " " " " " "
No. 8. " " " " " "
No. 9. " " " " " "
No. 10. " " " " " "
No. 11. " " " " " "
No. 12. " " " " " "
No. 13. " " " " " "
No. 14. " " " " " "
No. 15. Kurier Rheumatismus.
No. 16. " " " " " "
No. 17. " " " " " "
No. 18. " " " " " "
No. 19. " " " " " "
No. 20. " " " " " "
No. 21. " " " " " "
No. 22. " " " " " "
No. 23. " " " " " "
No. 24. " " " " " "
No. 25. Kurier Rheumatismus.
No. 26. " " " " " "
No. 27. " " " " " "
No. 28. " " " " " "
No. 29. " " " " " "
No. 30. " " " " " "
No. 31. " " " " " "
No. 32. " " " " " "
No. 33. " " " " " "
No. 34. " " " " " "
No. 35. " " " " " "
No. 36. " " " " " "
No. 37. " " " " " "
No. 38. " " " " " "
No. 39. " " " " " "
No. 40. " " " " " "
No. 41. " " " " " "
No. 42. " " " " " "
No. 43. " " " " " "
No. 44. " " " " " "
No. 45. " " " " " "
No. 46. " " " " " "
No. 47. " " " " " "
No. 48. " " " " " "
No. 49. " " " " " "
No. 50. " " " " " "
No. 51. " " " " " "
No. 52. " " " " " "
No. 53. " " " " " "
No. 54. " " " " " "
No. 55. " " " " " "
No. 56. " " " " " "
No. 57. " " " " " "
No. 58. " " " " " "
No. 59. " " " " " "
No. 60. " " " " " "
No. 61. " " " " " "
No.